



Die Genossen Reinhardt Reuss, Leiter der Rationalisierungsabteilung im Projektierungsbetrieb (stehend) und Dr. Horst Mestenhauer zählen zu den aktivsten Schrittmachern bei der Anwendung der CAD/CAM-Technologie im WBK Erfurt.

Foto: Betriebsfoto

des Bauens erreicht werden? Dieses Herangehen bestimmte die Beratung des Entwurfs der Intensivierungskonzeption des Kombines in der zentralen Parteileitung. In weiteren Parteileitungssitzungen stehen jetzt Schwerpunkte der Verwirklichung dieser Konzeption regelmäßig auf der Tagesordnung. Es hat sich bereits bewährt, die Berichterstattung durch den jeweiligen beauftragten Leiter mit einer detaillierten Information durch die Parteikommission Wissenschaft und Technik zu ergänzen. Außerdem gehen die Leitungsmitglieder am Tag der Parteileitungssitzung in Arbeitskollektive zu kurzen Aussprachen, um noch offene Fragen zum jeweiligen Thema zu klären und sich selbst ein konkretes Bild zu machen.

Diese Arbeitsweise hilft den Parteileitungsmitgliedern, die politisch-organisatorische Arbeit der Leiter zur ökonomisch effektiven Anwendung moderner Rechentechnik wirksam zu unterstützen und gleichzeitig Schwerpunkte für die Mitgliederver-

sammlungen und die politische Massenarbeit der Genossen abzustecken.

Zweitens. Zur Durchsetzung der CAD/CAM-Technologie im gesamten Reproduktionsprozeß fördern die Parteioorganisationen die Einstellung und Fähigkeit der Leiter, mehr und mehr über den eigenen Verantwortungsbereich hinauszublicken und so mit den Möglichkeiten der modernen Rechentechnik ökonomische Effekte für nachfolgende Bereiche bereits vorzuprogrammieren.

Dazu ein Beispiel: Die Projektanten erarbeiteten die Software für die Projektierung von Wohnungsbau-elementen nach gründlicher Beratung mit den Leitern und Mitarbeitern der Vorfertigung und der Montage. Ergebnis war neben der Elementeentwicklung eine maschinenlesbare Datei zur Elementproduktion in der Vorfertigung und ein exakter Montageablaufplan für die Elemente. Die Prozesse Projektierung und technologische Vorbereitung werden so Schritt für Schritt zusammengeführt.

Leserbriefe

gen, die Mitgliederversammlungen interessanter zu gestalten und noch mehr Genossen sowohl in die Erarbeitung als auch in die Erfüllung der Beschlüsse einzubeziehen.

In ihrer Sitzung im Juli hatte die Parteileitung den Arbeitsplan für die Monate September bis Dezember behandelt und bestätigt. Darin wurde unter anderem festgelegt, daß sich die Mitgliederversammlung im September besonders mit der Verantwortung des Parteikollektivs für die Realisierung des Kampfprogramms und des Wettbewerbsprogramms sowie für die Erfüllung der in Auswertung des XI. Parteitag abgegebenen Verpflichtun-

gen der Kollektive beschäftigen wird. Damit wurde für das ganze Parteikollektiv die Orientierung für die bevorstehende Etappe in der politischen und ökonomischen Tätigkeit gegeben. Alle Genossen wurden befähigt, in ihren Kollektiven zu diesen Aufgaben gezielt aufzutreten. Auch für die staatlichen Leiter und für die Leitungen der Massenorganisationen sind solche Beschlüsse inzwischen zu einer wichtigen Grundlage für ihre politisch-ideologischen Arbeit mit den Werk-tätigen geworden.

Zeitweise gab es Schwierigkeiten mit der Teilnahme der Genossen an den Mitgliederversammlungen. Da sie

gleich nach Arbeitsschluß stattfanden, hatten viele Genossen keine Möglichkeit, sich vor der Versammlung umzuziehen und zu essen. 5 Genossen Kraftfahrer waren zu der Zeit auch noch im Einsatz. Seit die Parteileitung entschied, die Mitgliederversammlungen erst um 19.00 Uhr durchzuführen, ist die Teilnahme sehr hoch. Auch das trägt dazu bei, daß alle Kommunisten befähigt werden, ihre Aufgabe im Arbeitskollektiv und im Wohngebiet zu erfüllen.

Eckhard Bergmann
Parteisekretär in der
Meliorationsgenossenschaft Waren
(Müritz)